

MEDION AG, Essen

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2010

5.3.8 MEDION AG (ergänzende Erläuterungen auf Basis HGB)

Der Lagebericht der MEDION AG und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2010 sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss der MEDION AG nach HGB und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden für die MEDION AG erstmals angewendet. Dabei wurde auf die Anpassung der Vorjahreswerte in Anwendung einer Erleichterungsregelung des BilMoG verzichtet. Durch die Erstanwendung wurde im Wesentlichen der Ausweis der eigenen Anteile beeinflusst.

Ertragslage MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
	2010		2009		+/-
Umsatz	1.632,0	100,0	1.402,6	100,0	229,4
Materialeinsatz	-1.451,7	-89,0	-1.247,4	-88,9	-204,3
Rohertrag	180,3	11,0	155,2	11,1	25,1
Personalaufwand	-27,7	-1,7	-27,0	-1,9	-0,7
Sonstige Aufwendungen u. Erträge	-124,0	-7,6	-102,6	-7,3	-21,4
Abschreibungen	-4,2	-0,3	-4,3	-0,3	0,1
EBIT	24,4	1,4	21,3	1,5	3,1
Finanzergebnis	1,4	0,1	7,1	0,5	-5,7
EBT	25,8	1,5	28,4	2,0	-2,6
Steuern	-4,5	-0,3	-3,3	-0,2	-1,2
Ergebnis MEDION AG	21,3	1,2	25,1	1,8	-3,8

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die MEDION AG auf Einzelabschlussbasis ein Umsatzwachstum von 16,4 % (€ +229,4 Mio.) auf € 1.632,0 Mio. (Vorjahr: € 1.402,6 Mio.) realisieren.

Die MEDION AG konnte trotz erwartungsgemäß verstärkten Preisdrucks im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Rohmarge von 11,0 % das Vorjahresniveau nahezu erreichen und im Zuge des Umsatzwachstums den Rohertrag um € 25,1 Mio. (+16,2 %) steigern.

Der Personalaufwand der AG lag in 2010 mit € 27,7 Mio. über Vorjahresniveau (€ 27,0 Mio., +2,6 %). Zum Bilanzstichtag waren 473 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) bei der MEDION AG beschäftigt (Vorjahr: 472).

Personalaufwand MEDION AG nach HGB

	2010	2009
Personalaufwand, gesamt in T€	27.641	26.951
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	466	471
Personalaufwand pro Mitarbeiter in €	59.315	57.221

Ein Rückgang der Mitarbeiterzahl war im Wesentlichen im Service- und Verwaltungsbe-
reich zu verzeichnen. Gegenläufig wirkte sich die Verstärkung des Vertriebsbereiches zum
Ausbau und zur Internationalisierung des Direktgeschäftes aus. Vor diesem Hintergrund
erklärt sich der Anstieg des durchschnittlichen Personalaufwandes pro Mitarbeiter um 3,7 %
auf € 59.315.

Die Abschreibungen haben sich im Berichtszeitraum leicht um 2,3 % auf € 4,2 Mio. redu-
ziert (Vorjahr: € 4,3 Mio.). Dabei reduzierten sich ausschließlich die Abschreibungen auf
Sachanlagen auf € 2,4 Mio. (Vorjahr: € 2,5 Mio.), die Abschreibungen auf Software und
Lizenzen blieben mit € 1,8 Mio. konstant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge der MEDION AG nach HGB

	Mio. € 2010	Mio. € 2009	Mio. € +/-
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Vertriebsaufwendungen	-111,3	-94,4	-16,9
davon Marketing	-38,5	-31,3	-7,2
davon Kundenservice	-48,2	-37,6	-10,6
davon Sonstiges	-24,6	-25,5	0,9
Verwaltungsaufwendungen	-13,0	-11,1	-1,9
Betriebsaufwendungen	-2,5	-2,6	0,1
Übrige	-2,0	-3,2	1,2
	-128,8	-111,3	-17,5
Sonstige betriebliche Erträge	4,8	8,7	-3,9
Saldo	-124,0	-102,6	-21,4

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge erhöhten sich bei der MEDION AG um € 21,4 Mio. auf € 124,0 Mio., blieben aber mit einem Anteil von 7,6 % vom Umsatz fast auf dem Vorjahresniveau von 7,3 %. Demzufolge ist der Anstieg allein auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen und spiegelt sich entsprechend vorrangig in den Vertriebsaufwendungen durch gezielte Investitionen in die Stärkung der Markenattraktivität von MEDION wider. Hierzu erhöhten sich die Aufwendungen für Marketing um € 7,2 Mio. auf € 38,5 Mio. (Vorjahr: € 31,3 Mio.).

Die Aufwendungen für Kundenservice erhöhten sich um € 10,6 Mio. auf € 48,2 Mio. (Vorjahr: € 37,6 Mio.), worin sich insbesondere die Erhöhung der Gewährleistungsrückstellung (Vorjahr: Verbrauch) ausgewirkt hat.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um € 1,9 Mio. auf € 13,0 Mio. (Vorjahr: € 11,1 Mio.) betrifft in erster Linie EDV-Aufwendungen, die ebenfalls wesentlich durch den Ausbau und die Internationalisierung des Direktgeschäftes begründet sind.

Die MEDION AG weist auch 2010 ein positives Finanzergebnis in Höhe von € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 7,1 Mio.) aus. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Gegensatz zu diesem Jahr im Vorjahr Beteiligungserträge realisiert wurden (€ 4,0 Mio.). Während die Zinserträge zudem aufgrund eines verminderten Zinsniveaus um € 0,9 Mio. auf € 3,9 Mio. sanken, erhöhten sich die Zinsaufwendungen um € 0,8 Mio. auf € 2,4 Mio. im Wesentlichen durch erwartete Zinsen auf Steuernachzahlungen in Höhe von € 0,7 Mio.

Wegen der Regelungen zur Mindestbesteuerung in Deutschland fallen trotz der noch bestehenden steuerlichen Verlustvträge der MEDION AG effektive Ertragsteuerbelastungen der AG von € 4,3 Mio. im Jahr 2010 an (Vorjahr: € 3,0 Mio.). Diese beinhalten in Höhe von € 1,1 Mio. Steuerbelastungen für Vorjahre in Folge der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2003 bis 2006.

Insgesamt konnte die MEDION AG somit im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis (EBIT) von € 24,4 Mio. sowie einen Jahresüberschuss von € 21,3 Mio. erzielen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, eine Dividende von € 0,23 je gewinnberechtigter Stückaktie auszuschütten.

Bilanzstruktur der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	31.12.2010		31.12.2009		+/-	
Anlagevermögen	37,2	5,5	37,1	5,1	0,1	0,3
Langfristige Vermögenswerte	37,2	5,5	37,1	5,1	0,1	0,3
Vorräte	199,3	29,5	188,9	26,1	10,4	5,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262,0	38,8	219,1	30,3	42,9	19,6
Flüssige Mittel	91,7	13,6	166,4	23,0	-74,7	-44,9
Übrige Vermögenswerte	85,8	12,7	111,5	15,4	-25,7	-23,0
davon: Geldanlagen	30,0	4,3	0,0	0,0	30,0	-
Kurzfristige Vermögenswerte	638,8	94,5	685,9	94,9	-47,1	-6,9
Summe Aktiva	676,0	100,0	723,0	100,0	-47,0	-6,5
Eigenkapital	363,0	53,7	377,1	52,2	-13,9	-3,7
Langfristige Verbindlichkeiten	2,5	0,4	2,0	0,3	0,5	25,0
Steuerrückstellungen	2,2	0,3	1,1	0,2	1,1	100,0
Übrige Rückstellungen	158,5	23,4	188,7	26,1	-30,2	-16,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	149,8	22,2	154,1	21,3	-4,3	-2,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	310,5	45,9	343,9	47,6	-33,4	-9,7
Summe Passiva	676,0	100,0	723,0	100,0	-47,0	-6,5

Die Bilanzsumme der MEDION AG verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 47,0 Mio. (-6,5 %) auf € 676,0 Mio. (Vorjahr: € 723,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich weiter auf 53,7 % nach 52,2 % im Vorjahr. Dem Anstieg der Kapitalbindung durch die Erhöhung der Vorräte um € 10,4 Mio. und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 42,9 Mio. steht ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 5,5 Mio. gegenüber. Inanspruchnahmen von Rückstellungen, Investitionen in mittelfristige Geldanlagen (€ 30 Mio., die noch im Vorjahr im Posten flüssige Mittel ausgewiesen wurden) sowie die verstärkte Mittelbindung im Working Capital im Rahmen des umsatzstarken vierten Quartals haben wesentlich zu einer Verminderung der zum Abschlussstichtag vorhandenen flüssigen Mittel um € 74,7 Mio. auf € 91,7 Mio. (Vorjahr: € 166,4 Mio.) geführt.

Verkürzte Kapitalflussrechnung der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	2010	2009	+/-	
Jahresüberschuss	21,3	25,1	-3,8	-15,1
Planmäßige Abschreibungen sowie andere zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4,0	0,6	3,4	>100,0
Brutto Cashflow	25,3	25,7	-0,4	-1,6
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen	-79,1	29,9	-109,0	>-100,0
Veränderungen der übrigen Rückstellungen	-29,0	-0,2	-28,8	>-100,0
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-82,8	55,4	-138,2	>-100,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3,6	-3,0	-0,6	-20,0
Free Cashflow	-86,4	52,4	-138,8	>-100,0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8,3	-8,9	0,6	6,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-94,7	43,5	-138,2	>-100,0
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	221,4	177,9	43,5	24,5
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	126,7	221,4	-94,7	-42,8

Durch die erhöhte Mittelbindung im Working Capital im Rahmen des Anstiegs des Geschäftsvolumens sowie die geplanten Inanspruchnahmen von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen hat sich entsprechend der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit € -8,3 Mio. um € 0,6 Mio. unter dem Vorjahr (€ -8,9 Mio.).

Insgesamt ergibt sich somit für die MEDION AG eine zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelfonds von € 94,7 Mio. auf einen Jahresendstand an freier Liquidität in Höhe von € 126,7 Mio.

Einzelabschluss der MEDION AG

203 |

10.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2010	2009
1. Umsatzerlöse	1.632.023	1.402.614
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.780	8.678
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.432.868	1.231.450
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.832	15.938
	1.451.700	1.247.388
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.047	23.499
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.594	3.452
	27.641	26.951
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.227	4.262
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	128.719	111.381
7. Erträge aus Beteiligungen	0	3.985
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.925	4.819
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	74	112
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.418	1.622
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.949	28.380
12. Außerordentliche Aufwendungen	170	0
13. Außerordentliches Ergebnis	-170	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern: T€ -95)	4.288	3.043
15. Sonstige Steuern	164	212
	4.452	3.255
16. Jahresüberschuss	21.327	25.125
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	25.125	30.725
18. Ausschüttungen	8.922	6.682
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	16.203	24.043
20. Bilanzgewinn	21.327	25.125

Einzelabschluss der MEDION AG

204 |

10.2 Bilanz

Aktiva

Werte in T€	31.12.2010	31.12.2009
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte	850	762
2. EDV-Software	2.233	2.130
3. Geleistete Anzahlungen	0	144
	3.083	3.036
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	25.402	25.319
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.518	4.107
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342	351
	30.262	29.777
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.906	3.906
2. Beteiligungen	0	399
	3.906	4.305
	37.251	37.118
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	199.349	188.868
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	261.255	218.190
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	721	895
3. Sonstige Vermögensgegenstände	49.263	57.829
	311.239	276.914
III. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	0	27.075
2. Sonstige Wertpapiere	34.910	25.035
	34.910	52.110
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	91.742	166.442
	637.240	684.334
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.118	1.272
D. Latente Steuern	343	294
	675.952	723.018

Einzelabschluss der MEDION AG

205 |

10.2 Bilanz

Passiva

Werte in T€	31.12.2010	31.12.2009
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Grundkapital	48.418	48.418
2. Nennbetrag erworbener eigener Aktien	3.806	0
	44.612	48.418
- davon auf Stammaktien entfallend: T€ 48.418		
- Genehmigtes Kapital: T€ 24.000 (Vorjahr: T€ 24.000)		
II. Kapitalrücklage	138.488	138.324
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Aktien	0	27.075
2. Andere Gewinnrücklagen	158.561	138.215
	158.561	165.290
IV. Bilanzgewinn	21.327	25.125
	362.988	377.157
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.488	1.980
2. Steuerrückstellungen	2.220	1.075
3. Sonstige Rückstellungen	158.507	188.738
	163.215	191.793
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.347	142.798
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.607	4.161
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.130	5.703
	149.084	152.662
D. Rechnungsabgrenzungsposten	665	1.406
	675.952	723.018

MEDION AG,
Essen

Anhang
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Aufstellungsgrundsätze

Die MEDION AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Essen, Deutschland. Die Anschrift lautet: MEDION AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Essen (HRB 13274) eingetragen. Die Aktie wird im Börsensegment „Prime Standard“ im Regierten Markt in Frankfurt geführt.

Der Jahresabschluss der MEDION AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Soweit sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzposten ergeben haben, wurden die Vorjahresbeträge nicht an die geänderten Ansatz- und Bewertungsmethoden angepasst. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Bestimmungen bzw. der entsprechenden Übergangsregelungen wird ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von T€ 170 ausgewiesen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge wurden - soweit nicht anders dargestellt - in T€ angegeben.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Vorjahreszahlen als Vergleichswert, die dem geprüften Jahresabschluss 2009 entsprechen, angegeben.

2. Grundsätze der Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten in US-Dollar sind mit dem Terminkurs der Devisentermingeschäfte bewertet, der für die Wechselkurssicherung der entsprechenden Einkaufsgeschäfte abgeschlossen wurde. Devisenbestände auf Fremdwährungskonten bei Kreditinstituten wurden mit dem Terminkurs aus Devisentermingeschäften für US-Dollar oder mit dem aktuellen Kurs zum Abschlussstichtag (Mittelkurs) bewertet.

Zum Abschlussstichtag ergaben sich folgende Umrechnungskurse:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
USD	1,3509	1,4526
GBP	0,8581	0,9039
DKK	7,4540	7,4416
CHF	1,2450	1,4882
AUD	1,3065	1,6045

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern liegen zwischen ein bis zehn Jahren.

Die Aktivierung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Im Zugangsjahr werden die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00, die zwischen dem 1. Januar 2008 und dem 31. Dezember 2009 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vor-

schriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Es kommen folgende Nutzungsdauern zur Anwendung:

Gebäude und Außenanlagen	10 - 40 Jahre
Mietereinbauten	3 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 13 Jahre

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Eine detaillierte Aufstellung der verbundenen Unternehmen ist unter „IV. 4. Angaben zum Anteilsbesitz“ dargestellt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Darüber hinaus werden für retournierte Waren Bewertungsabschläge vorgenommen. Der Bewertung der Vorräte zum Abschlussstichtag liegt der niedrigere Betrag aus gewogenem Durchschnittswert und Nettoveräußerungswert zugrunde.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und **liquide Mittel** werden zu Nennwerten bzw. Barwerten bilanziert.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, die den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung tragen.

Im Rahmen von Asset-Backed-Security-(ABS)-Transaktionen werden Forderungen an eine Zweckgesellschaft verkauft. Risiken werden in Form von Kaufpreisabschlägen berücksichtigt. Die mit der Zweckgesellschaft vertraglich fixierten Abschläge beinhalten Risiken für Verwässerung, Transaktionskosten und Bonität. Da die Voraussetzungen für einen Eigentumsübergang der Forderungen an die Zweckgesellschaft nicht vorliegen, werden die in die ABS-Transaktionen einbezogenen Forderungen weiterhin bei der Gesellschaft bilanziert.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Auf die Wertpapiere werden außerplanmäßige Abschreibun-

gen von T€ 74 vorgenommen, um diese Kapitalanlagen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen, der sich aus den Börsen- und Marktpreisen zum Abschlussstichtag ergibt.

Latente Steuern werden auf die zeitlichen Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,6 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden abweichend vom Vorjahr gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Dementsprechend entfällt zum 31. Dezember 2010 der Ausweis einer Rücklage für eigene Anteile. Die Kaufpreisannteile, die die Nennwerte der erworbenen eigenen Anteile übersteigen, sind gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Anschaffungsnebenkosten (Provisionen) sind nach § 272 Abs. 2 HGB als Aufwand des Geschäftsjahres zu berücksichtigen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** bestehen für Versorgungszusagen an Vorstandsmitglieder. Das Deckungskapital wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck erstmalig nach dem Einmalprämienverfahren (Projected Unit Credit Method) (Vorjahr: Teilwertverfahren). Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird von jährlichen Anpassungen von 1,5 % (Vorjahr: 0,0 %) ausgegangen. Es wurde ein Diskontierungszinssatz von 5,15 % (Vorjahr: 6,00 %) verwendet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Durch die erstmalige Anwendung des BilMoG hat sich durch die Bewertungsänderung zum 1. Januar 2010 ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von T€ 170 ergeben.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Die **Umsatzerlöse** werden zum Zeitpunkt des Gefahrenüberganges erfolgswirksam erfasst. Die Umsätze werden abzüglich Retouren, Skonti sowie umsatzabhängiger Boni und anderer Erlösschmälerungen ausgewiesen.

Die **Ertragsteuern** enthalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern, die auf zeitliche Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handelsbilanz und denen der Steuerbilanz gebildet werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Angaben zur Bilanz

Die Zugänge im Bereich der **immateriellen Vermögensgegenstände** von insgesamt T€ 1.782 betreffen mit T€ 1.041 diverse EDV-Software sowie Softwarelizenzen in Höhe von T€ 741.

Das Gesamtinvestitionsvolumen im Bereich des **Sachanlagevermögens** beträgt T€ 2.304. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen in Präsentationsmöbel einschließlich Sicherheitstechnik im Rahmen der Entwicklung eines weiteren Vertriebskonzeptes. Die Abgänge mit Netto-Buchwerten von T€ 118 betreffen die Veräußerung von diversen PKW.

Das **Finanzanlagevermögen** hat sich im Berichtsjahr im Bereich „sonstige Beteiligungen“ durch die Liquidation der Gesellschaft Dr. Mobile Inc., Tortola, British Virgin Islands, um T€ 399 vermindert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist darüber hinaus dem Anlagenspiegel auf der Seite 6 zu entnehmen.

MEDION AG,
Essen

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (Anlagenspiegel)

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	Stand		Um-	Stand		Stand		Anpassung	Stand	Stand	Stand		
	01.01.2010	Zugänge	buchungen	Abgänge	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	aufgrund BP	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Gewerbliche Schutzrechte	2.697	741	0	0	3.438	1.935	653	0	0	2.588	850	762	
2. EDV-Software	18.988	1.042	144	0	20.174	16.858	1.135	0	-52	17.941	2.233	2.130	
3. Geleistete Anzahlungen	144	0	-144	0	0	0	0	0	0	0	0	144	
	<u>21.829</u>	<u>1.783</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>23.612</u>	<u>18.793</u>	<u>1.788</u>	<u>0</u>	<u>-52</u>	<u>20.529</u>	<u>3.083</u>	<u>3.036</u>	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten	32.265	23	0	0	32.288	6.946	656	0	-716	6.886	25.402	25.319	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.940	2.280	9	197	24.032	17.833	1.783	79	-23	19.514	4.518	4.107	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	351	0	-9	0	342	0	0	0	0	0	342	351	
	<u>54.556</u>	<u>2.303</u>	<u>0</u>	<u>197</u>	<u>56.662</u>	<u>24.779</u>	<u>2.439</u>	<u>79</u>	<u>-739</u>	<u>26.400</u>	<u>30.262</u>	<u>29.777</u>	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.965	0	0	0	11.965	8.059	0	0	0	8.059	3.906	3.906	
2. Beteiligungen	399	0	0	399	0	0	0	0	0	0	0	399	
	<u>12.364</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>399</u>	<u>11.965</u>	<u>8.059</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>8.059</u>	<u>3.906</u>	<u>4.305</u>	
	<u>88.749</u>	<u>4.086</u>	<u>0</u>	<u>596</u>	<u>92.239</u>	<u>51.631</u>	<u>4.227</u>	<u>79</u>	<u>-791</u>	<u>54.988</u>	<u>37.251</u>	<u>37.118</u>	

Die **Vorräte** betreffen bei fremden Lagerhaltern und Spediteuren gelagerte Handelswaren für größtenteils fest disponierte Projektaufträge, schwimmende Waren sowie Service-, Retouren- und Remarketingbestände.

Die Vorräte gliedern sich auf die umsatzbezogenen Bedarfsbereiche wie folgt auf:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€
Produktivbestände	139.387	139.378
Servicewaren	18.163	19.843
Retouren-/Remarketingbestände	24.752	19.903
Direct Sales	17.047	9.744
	<u>199.349</u>	<u>188.868</u>

Zum Abschlussstichtag sind in den Vorräten die folgenden Abwertungen enthalten:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€
Auf Retouren-, Service- und Remarketingwaren	11.214	17.000
Auf Produktivbestände/Direct Sales	10.415	10.284
	<u>21.629</u>	<u>27.284</u>

Nach Bedarfsbereichen betreffen die Vorräte mit T€ 157.104 (Vorjahr: T€ 145.288) PC/Multimedia und mit T€ 42.245 Unterhaltungselektronik/Dienstleistungen (Vorjahr: T€ 43.580).

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von T€ 261.255 sind ABS-Transaktionen in Höhe von T€ 1.931 (Vorjahr: T€ 1.969) enthalten.

In den Forderungen werden erkennbare Ausfallrisiken und das allgemeine Kreditrisiko in Höhe von T€ 1.063 (Vorjahr: T€ 2.381) durch Wertberichtigungen im Rahmen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Dem Ausfallrisiko wird proaktiv mit einem engagierten Forderungsmanagement entgegen gewirkt. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€
Schuldscheindarlehen	20.000	0
Ausstehende Lieferantengutschriften	21.232	17.169
Steuerforderungen		
- Erstattungsansprüche Ertragsteuern	3.717	3.664
- Ausländische Umsatzsteuer	2.579	2.369
- Inländische Umsatzsteuer	0	2.312
Forderungen gegen Mitarbeiter	732	841
Sonstige Darlehensforderungen	549	817
Einbehalte aus ABS-Kaufpreisabschlägen	227	231
Commercial Paper	0	29.970
Übrige	227	456
	<u>49.263</u>	<u>57.829</u>

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Darlehensforderungen gegenüber Mitarbeitern (T€ 725) und Dritten (T€ 549), von denen T€ 604 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Innerhalb der Erstattungsansprüche Ertragsteuern betreffen T€ 1.591 den langfristigen, abgezinsten Betrag des nach § 37 Abs. 5 KStG aktivierten Körperschaftsteuerguthabens.

Als **Wertpapiere** werden zum Abschlussstichtag Unternehmensanleihen (T€ 30.095) und Geldmarktfondsanteile (T€ 4.815) bilanziert. Die im Vorjahr ausgewiesenen eigenen Aktien werden nach BilMoG offen vom Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden vorausbezahlte Aufwendungen für Folgejahre ausgewiesen. Der Posten beinhaltet abgegrenzte Sponsoring-, Service-, Wartungs- und Werbekosten in Höhe von T€ 585 sowie abgegrenzte Finanzierungskosten aus dem mittelfristigen Kreditvertrag (Syndicated Loan) und den Verträgen über ABS-Transaktionen in Höhe von T€ 533.

Die bilanzierten **latenten Steuern**, sowohl aktiv als auch passiv, resultieren aus folgenden Bilanzposten:

	31.12.2010		31.12.2009	
	aktiv T€	passiv T€	aktiv T€	passiv T€
Sachanlagevermögen	264	8	294	46
Pensionsrückstellungen	87	0	0	0
	<u>351</u>	<u>8</u>	<u>294</u>	<u>46</u>

Passive latente Steuern in Höhe von T€ 8 sind unter den aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern unterliegen der Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für eigene Aktien	Andere Gewinn- rück- lagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Januar 2010	48.418	138.324	27.075	138.215	25.125	377.157
· Umgliederung eigener Aktien	-3.858	0	-27.075	3.858	0	-27.075
Erfolgsneutrale Veränderungen						
· Ausschüttungen an die Aktionäre	0	0	0	0	-8.922	-8.922
· Verwendung eigener Aktien	52	164	0	285	0	501
· Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	16.203	-16.203	0
Jahresüberschuss 2010	0	0	0	0	21.327	21.327
Stand 31. Dezember 2010	<u>44.612</u>	<u>138.488</u>	<u>0</u>	<u>158.561</u>	<u>21.327</u>	<u>362.988</u>

Das **Grundkapital** beträgt zum Abschlussstichtag unverändert € 48.418.400,00. Es ist in 48.418.400 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von je € 1,00 eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Zum Abschlussstichtag befanden sich 44.612.442 Aktien (31. Dezember 2009: 44.560.003) im Umlauf.

In der Hauptversammlung vom 12. Mai 2006 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 10. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt € 24.000.000,00 im Rahmen eines genehmigten Kapitals zu erhöhen.

Die gesetzliche Rücklage wurde nicht dotiert, da die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 138.489 bereits der Bestimmung des § 150 Abs. 2 AktG genügt. Satzungsmäßige Rücklagen sind nicht vorgesehen.

Die Rücklage für eigene Anteile wurde aufgrund der Vorgaben des BilMoG im Zusammenhang mit dem Nettoausweis der eigenen Anteile in die anderen Gewinnrücklagen umgliedert.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 wurde der Bilanzgewinn 2009 wie folgt verwendet:

- Ausschüttung an Aktionäre in Höhe von T€ 8.922.
- sowie Einstellung in andere Gewinnrücklagen mit T€ 16.203.

Die durch die Hauptversammlungen vom 11. Mai 2007 und vom 14. Mai 2008 erteilten und zuletzt durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 bis zum 12. November 2010 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 10 % des Grundkapitals ist teilweise wie folgt ausgenutzt:

Rückkaufprogramm	Anzahl der Aktien/Betrag des Grundkapitals (€)	Anschaffungskosten (€)	Anteil des Grundkapitals	Zeitpunkt des Erwerbs	Grundlage des Erwerbs: Hauptversammlungsbeschluss vom
I	1.670.551	25.788.127	3,45%	2007	11. Mai 2007
I	750.369	12.094.224	1,55%	2008	11. Mai 2007
I	2.420.920	37.882.351	5,00%		
II	484.184	3.645.833	1,00%	2008	14. Mai 2008
III	264.000	1.496.018	0,55%	2008	14. Mai 2008
III	704.368	4.213.491	1,45%	2009	14. Mai 2008
III	968.368	5.709.509	2,00%		
	3.873.472	47.237.693	8,00%		

Das erste Rückkaufprogramm wurde vom 5. Juli 2007 bis 21. Februar 2008 ausgeübt. Im Rahmen des zweiten Rückkaufprogramms wurden Anteile in der Zeit vom 23. September bis 13. November 2008 erworben. Das dritte Rückkaufprogramm wurde in der Zeit vom 4. Dezember 2008 bis 12. März 2009 durchgeführt.

Die im Rahmen der drei Rückkaufprogramme erworbenen 3.873.472 eigenen Anteile wurden bis zum 31. Dezember 2010 im Rahmen der aktienbasierten Vergütung wie folgt verwendet:

	Anzahl der Aktien / Betrag des Grundkapitals (€)	Anschaffungs- kosten T€	% vom Grundkapital
Stand 1. Januar 2009	3.169.104	43.024	6,55%
Erwerb eigener Anteile	704.368	4.213	1,45%
Abgang eigener Anteile	-15.075	-97	0,03%
Stand 1. Januar 2010	3.858.397	47.140	7,97%
Erwerb eigener Anteile	-	-	-
Abgang eigener Anteile	-52.439	-337	-0,11%
Stand 31. Dezember 2010	3.805.958	46.803	7,86%

Aus der Verwendung eigener Anteile in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen resultierte ein Erlös in Höhe von T€ 501.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 26. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. Mai 2015 eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen nach Maßgabe festgelegter Bestimmungen zu erwerben.

Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter festgelegten Bestimmungen die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre wieder zu veräußern oder auch als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen

zu übertragen sowie Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, ganz oder in Teilen einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Der Vorstand kann auch bestimmen, dass das Grundkapital durch die Einziehung nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung anzupassen.

Der Aufsichtsrat wurde unter festgelegten Voraussetzungen ermächtigt, von der Gesellschaft erworbene Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft als Vergütung in Form einer Aktientantieme zu übertragen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Mitarbeiter auszugeben.

In Ergänzung wurde die Gesellschaft ermächtigt, unter festgelegten Bedingungen eigene Aktien auch unter **Einsatz von Eigenkapitalderivaten** zu erwerben. Dadurch soll das Volumen an Aktien, das insgesamt erworben werden darf, nicht erhöht werden; es wird lediglich eine weitere Handlungsalternative zum Erwerb eigener Aktien eröffnet.

Den **Rückstellungen für Pensionen** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 508 zugeführt, um diese mit ihrem Barwert auszuweisen. Die Zuführung betrifft in Höhe von T€ 170 den Unterschiedsbetrag aufgrund der Neubewertung unter Anwendung der durch das BilMoG zum 1. Januar 2010 geänderten Bewertungsvorschriften (vgl. Außerordentliche Aufwendungen). Verbräuche und/oder Auflösungen erfolgten nicht. Zum Abschlussstichtag wird ein Betrag in Höhe von T€ 2.488 bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€
Körperschaftsteuer / Solidaritätszuschlag	1.351	691
Gewerbesteuer	735	200
Umsatzsteuer	134	138
Latente Steuern	0	46
	<u>2.220</u>	<u>1.075</u>

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€
Ausstehende Eingangsrechnungen	90.746	128.083
Gewährleistungen	61.610	55.255
Personal	4.155	3.753
Übrige Rückstellungen	<u>1.996</u>	<u>1.647</u>
	<u>158.507</u>	<u>188.738</u>

Die *Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen* betreffen Verpflichtungen der Gesellschaft, die im Geschäftsjahr sowie in Vorjahren entstanden und in Folgejahren zu leisten sind. Sie enthalten auch Rückstellungen für geltend gemachte Lizenzansprüche und noch zu leistende Urheberrechtsabgaben für verkaufte abgabepflichtige Artikel. Darüber hinaus werden noch fehlende Leistungsabrechnungen sowie noch zu erteilende Boni- und Retouren Gutscheine ausgewiesen.

Die *Rückstellungen für Gewährleistungen* werden für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Gutscheine für die im Markt befindlichen garantiebehafteten Artikel gebildet. Die Garantiezeiträume belaufen sich auf 12 bis 36 Monate. Die Rückstellung wird anhand einer pauschalen Berechnungsmethode in Abhängigkeit zum jeweiligen garantiebehafteten Umsatz eines Jahres ermittelt. Dabei werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Servicekosten berücksichtigt.

Die *Personalarückstellungen* umfassen ausstehende Belastungen aus Urlaubsverpflichtungen, Mehrarbeitsvergütungen und noch zu zahlende Gratifikationen an Mitarbeiter und Vorstand sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die *übrigen Rückstellungen* umfassen im Wesentlichen Abschluss- und Aufbewahrungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

	Davon mit einer Restlaufzeit				Gesicherte Beträge	Stand 31.12.2009 T€
	Stand 31.12.2010	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.347	137.347	0	0	1)	142.798
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.607	3.607	0	0		4.161
Sonstige Verbindlichkeiten	8.130	8.130	0	0		5.703
- davon aus ABS:	(2.158)	(2.158)	(0)	(0)		(2.200)
- davon aus Steuern:	(5.660)	(5.660)	(0)	(0)		(924)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	(1)	(1)	(0)	(0)		(0)
	<u>149.084</u>	<u>149.084</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>152.662</u>

1) Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Liefergeschäften.

Bei den ABS-Verbindlichkeiten gegenüber der Zweckgesellschaft handelt es sich um kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen des ABS-Vertrages revolving zurückgezahlt werden.

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind auf den folgenden Märkten erzielt worden:

	<u>2010</u> Mio. €	<u>2009</u> Mio. €
Deutschland	<u>1.219</u>	<u>1.071</u>
Europa	351	289
Asien/Australien	5	40
USA	57	3
Ausland	<u>413</u>	<u>332</u>
Umsatz gesamt	<u>1.632</u>	<u>1.403</u>

In Bezug auf die Bedarfsbereiche verteilt sich der Umsatz wie folgt:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	Mio. €	Mio. €
PC/Multimedia	873	882
Unterhaltungselektronik/Dienstleistungen	<u>759</u>	<u>521</u>
	<u>1.632</u>	<u>1.403</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen im Wesentlichen Erträge aus Zuschreibungen aufgrund der Betriebsprüfung 2003 bis 2006 in Höhe von T€ 791 sowie Erträge aus Schadenersatz bzw. Versicherungserstattungen, aus Provisionen, Auflösungen von Rückstellungen und Kursdifferenzen. Daneben sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 281) sowie Erträge aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 783 (Vorjahr: T€ 815) erzielt worden.

Bei den **Materialaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der im Rahmen der Projekte vertriebenen Güter und Dienstleistungen einschließlich der entsprechenden Anschaffungsnebenkosten.

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	T€	T€
Löhne und Gehälter	24.047	23.499
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>3.594</u>	<u>3.452</u>
	<u>27.641</u>	<u>26.951</u>

Die Personalaufwendungen betreffen in Höhe von T€ 178 Aufwendungen für Altersversorgung (Vorjahr: T€ 218).

Die **Abschreibungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	T€	T€
Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.788	1.774
- auf Sachanlagen	<u>2.439</u>	<u>2.488</u>
	<u>4.227</u>	<u>4.262</u>

Die Zusammensetzung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist nachfolgend dargestellt:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	T€	T€
Vertriebsaufwendungen	111.315	94.401
Verwaltungsaufwendungen	12.976	11.100
Betriebsaufwendungen	2.436	2.600
Übrige	<u>1.992</u>	<u>3.280</u>
	<u><u>128.719</u></u>	<u><u>111.381</u></u>

In den **Vertriebsaufwendungen** sind im Wesentlichen Aufwendungen für Werbung/Marketing sowie für Kundenservice, Ausgangsfrachten, Verpackungen, Entsorgungsabgaben und sonstige Vertriebsnebenkosten enthalten. Darüber hinaus sind auch die Aufwendungen aus Weiterbelastungen für Servicekosten der Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Die innerhalb der **Verwaltungsaufwendungen** als Aufwand verbuchten Honorare für den Abschlussprüfer gliedern sich wie folgt:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	251	165
- davon für Vorjahre	(24)	(0)
andere Bestätigungsleistungen	87	112
Steuerberatungsleistungen	45	36
sonstige Leistungen	<u>35</u>	<u>89</u>
	<u><u>418</u></u>	<u><u>402</u></u>

Bei den **Betriebsaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für Mieten, Energien, Reparaturen und sonstigen Betriebsbedarf.

Die **übrigen Aufwendungen** enthalten Zuführungen zur Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen, Kursdifferenzen sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 246 (Vorjahr: T€ 171).

Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	T€	T€
Zinserträge	3.925	4.819
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.418</u>	<u>-1.622</u>
Zinsergebnis	1.507	3.197
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-74	-112
Beteiligungsergebnis (Erträge aus Beteiligungen)	<u>0</u>	<u>3.985</u>
	<u>1.433</u>	<u>7.070</u>

Im **Zinsergebnis** sind T€ 1 Zinserträge sowie T€ 17 Zinsaufwendungen von bzw. an verbundene Unternehmen enthalten.

Darüber hinaus enthalten die Zinserträge T€ 809 für die Abzinsung von langfristigen Rückstellungen nach BilMoG (§ 253 Abs. 2 Satz 4 HGB).

Die Zinsaufwendungen enthalten mit T€ 163 den Zinsaufwand für die Anpassung von Rückstellungen nach BilMoG (§ 253 Abs. 2 Satz 4 HGB n.F.).

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens** betreffen in Höhe von T€ 74 die außerplanmäßige Abschreibung auf den unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesenen Geldmarktfonds auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Der **Außerordentliche Aufwand** (T€ 170) enthält die aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG entstandenen Aufwendungen zur Anpassung der Pensionsrückstellungen auf den 1. Januar 2010.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	T€	T€
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	2.142	1.459
Gewerbeertragsteuer	2.241	1.543
Latente Steuern	<u>-95</u>	<u>41</u>
	<u>4.288</u>	<u>3.043</u>

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Mietverträge für Geschäfts- und Lagerräume und Leasingverhältnisse. Letztere beinhalten PKW, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Wartungsverträge. Die künftigen Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

	<u>2010</u>		<u>2009</u>		<u>2010</u>		<u>2009</u>		<u>2010</u>		<u>2009</u>	
	< 1 Jahr		1 Jahr < x < 5 Jahre		> 5 Jahre							
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Geschäfts- und Lagerräume	438	327	625	538	470	0						
Leasingverhältnisse	396	360	407	256	0	0						
	<u>834</u>	<u>687</u>	<u>1.032</u>	<u>794</u>	<u>470</u>	<u>0</u>						

2. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die Finanzanlagen, die Forderungen, die sonstigen Wertpapiere und die flüssigen Mittel. Die finanziellen Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zum Erfüllungsbetrag bewerteten Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Die Gesellschaft verwendet Devisentermingeschäfte, um Marktrisiken aus Wechselkursschwankungen bei den Einkaufsgeschäften, die im Wesentlichen in US-Dollar abgewickelt werden, zu reduzieren. Die Devisentermingeschäfte dienen der Absicherung der US-Dollar-Zahlungsströme im ersten Quartal 2011. Die Kurssicherungsgeschäfte werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses des Einkaufskontraktes fixiert. Diese entsprechen bezüglich Laufzeit und Betragshöhe im Wesentlichen den zugrunde liegenden Einkaufsgeschäften.

Daneben schließt die Gesellschaft auch Stop-Loss-Orders zur Wechselkurssicherung ab. Dabei werden Kreditinstitute beauftragt, entsprechende US-Dollar-Volumina für MEDION anzukaufen, wenn der Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar unter den Kalkulationskurs bei Vertragsabschluss des Einkaufskontraktes zu sinken droht.

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Derivatgeschäfte:

	31.12.2010		31.12.2009	
	Nominalwert TUSD	Marktwert T€	Nominalwert TUSD	Marktwert T€
<u>Währungsbezogene Geschäfte</u> Devisentermingeschäfte in USD	184.000	+2.993	265.000	+2.994

Die Marktbewertung der Derivate erfolgte für jedes Geschäft zu einem von der Bank mitgeteilten Bewertungskurs für dieses Geschäft. Der Mittelwert des Kurses aus diesen Geschäften betrug USD/€ 1,3357.

Die Gesellschaft setzt keine Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken ein.

3. Belegschaft

Im Durchschnitt waren 484 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 489 Mitarbeiter). In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt entspricht das 466 Mitarbeitern (Vorjahr: 470).

4. Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. Dezember 2010	Prozentsatz der Beteili- gung	Jahres- ergebnis
1. Allgemeine Multimedia Service GmbH, Essen	€ 535.258	100,0 %	T€ 268
2. MEDION Service GmbH, Essen	€ 174.029	100,0 %	T€ 86
3. MEDION FRANCE S.A.R.L., Villaines sous Malicorne, Frankreich	€ 459.941	100,0 %	T€ -48
4. MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, Großbritannien	GBP 412.434	100,0 %	TGBP 163
5. MEDION NORDIC A/S, Glostrup, Dänemark	DKK 3.505.655	100,0 %	TDKK 1.847

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. Dezember 2010	Prozentsatz der Beteiligung	Jahresergebnis
6. MEDION AUSTRIA GmbH, Wels, Österreich	€ 478.860	100,0 %	T€ 222
7. MEDION B.V., Panningen, Niederlande	€ 1.805.918	100,0 %	T€ 651
8. MEDION IBERIA, S.L., Madrid, Spanien	€ 336.339	100,0 %	T€ 115
9. MEDION SCHWEIZ ELECTRONICS AG, Wettingen, Schweiz	CHF 703.455	100,0 %	TCHF 425
10. MEDION USA Inc., Delaware, USA	USD 1.765.705	100,0 %	TUSD -191
11. MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien	AUD 561.135	100,0 %	TAUD 283
12. MEDION Elektronika d.o.o., Ljubljana, Slowenien	€ 21.626	100,0 %	T€ 6
13. MEDION International (Far East) Ltd., Hongkong, China	HKD 10.000	100,0 %	HKD 0
14. LIFETEC International Ltd., Hongkong, China	HKD 10.000	100,0 %	HKD 0
15. MEDION Asia Pacific Ltd., Hongkong, China	HKD 1.000.000	100,0 %	HKD 0

Die MEDION AG ist Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB und zur Konzernrechnungslegung verpflichtet. Sie stellt gem. § 315 a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

5. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit bestehen auch Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nicht zum 100-prozentigen Anteilsbesitz des MEDION-Konzerns gehörenden nahe stehenden Unternehmen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Das Entgelt wird zu Marktpreisen abgerechnet.

Gemäß § 285 Nr. 21 HGB sind folgende Geschäftsbeziehungen darzustellen:

	<u>2010</u>
	T€
MEDION Unterhaltungsmedien GmbH & Co. KG, Essen	
Verkäufe	7.955
Käufe	-569
Erbringen von Dienstleistungen	46
Bezug von Dienstleistungen	-31
Mieten	85
	<u>7.486</u>
Lifetec Electronics GmbH, Essen	
Verkäufe	1.242
Provisionen	-31
	<u>1.211</u>
MEDION Brachmann oHG, Essen	
Lizenzen	-6

6. Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem Vorstand an:

Kaufmann Gerd Brachmann, Essen (Vorsitzender des Vorstandes),

Diplom-Ökonom Christian Eigen, Essen (stellv. Vorsitzender des Vorstandes),
Adinotec AG, Griesheim - Mitglied des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder, die erfolgswirksam erfasst wurden, beliefen sich im Jahr 2010 ohne die Veränderung der Pensionsrückstellungen (T€ 508; Vorjahr: T€ 218) auf insgesamt T€ 2.408 (Vorjahr: T€ 2.617). Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Vorstandsbezüge gemäß § 285 S. 1 Nr. 9 a Satz 5 bis 9 HGB sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht dargestellt, auf den verwiesen wird.

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2010 26.641.532 Aktien. Die Anzahl verteilte sich dabei wie folgt: Gerd Brachmann 26.597.844 Stück, Christian Eigen 43.688 Stück. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Zahl der Aktien 26.599.093. Davon befanden sich 26.573.393 im Besitz von Gerd Brachmann, 25.700 Stück wurden von Christian Eigen gehalten.

7. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft:

- Dr. Rudolf Stütze, Essen (Vorsitzender), Rechtsanwalt
(Ehem. Managing Director der Deutsche Bank AG, Global Banking,
Frankfurt am Main)
 - Carl Spaeter GmbH, Duisburg - stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Dr. Hans-Georg Vater, Essen (stellv. Vorsitzender), Kaufmann
(Ehem. Mitglied des Vorstandes der HOCHTIEF AG, Essen)
 - Athens International Airport S.A., Spata, Griechenland - Mitglied des Board of Directors
 - HAPIMAG AG, Baar, Schweiz - Mitglied des Verwaltungsrates
 - OWA Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach - Mitglied des Beirates

- Dematic Holding S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg - Mitglied des Board of Directors
 - Klöckner & Co SE, Duisburg - Mitglied des Aufsichtsrates
 - Universitätsklinikum Essen, Essen - Mitglied des Aufsichtsrates
 - HOCHTIEF Concessions AG, Essen - Mitglied des Aufsichtsrates
(bis 13. April 2010)
-
- Helmut Julius, Bottrop-Kirchhellen, Kaufmann
(Ehem. Mitglied des Vorstandes der Ferrostaal AG, Essen)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit im Berichtszeitraum eine fixe Vergütung in Höhe von T€ 135 (Vorjahr: T€ 135). Hinzu kommt ein variabler Anteil in Höhe von T€ 61 (Vorjahr: T€ 73). Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Der Aufsichtsrat hielt zum 31. Dezember 2010 unverändert zum Vorjahr 3.160 Aktien. Die Anzahl verteilte sich dabei wie folgt: Dr. Rudolf Stützle 160 Stück, Dr. Hans-Georg Vater 1.000 Stück, Helmut Julius 2.000 Stück.

Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Aufsichtsratsbezüge analog § 285 S. 1 Nr. 9 a Satz 5 bis 9 HGB sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichtes und zusammengefassten Konzernlageberichtes ist, dargestellt, auf den verwiesen wird.

8. Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Nachfolgende Aktionäre haben uns gemäß § 22 WpHG folgende Mitteilungen gemäß § 21 Absatz 1 WpHG übersandt:

Bekanntmachung gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG einer Mitteilung gemäß § 41 Abs. 4a WpHG

Notification of voting rights according to sections 21, 41 of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

1. Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) according to section 41 para. 4a of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

In correction of our notification dated 13 March 2007 (published by Medion AG on 28 March 2007), we, Pictet Overseas Trust Corporation Limited, Bayside Executive Park, Building No. 1, West Bay Street and Blake Road, P.O. Box N-4837, Nassau, Bahamas, and Pictet Trustee Company SA, Route des Acacias 60, CH-1211 Geneva 73, Switzerland as co-Trustees of Orbis Holdings Trust notify according to section 41 para. 4a sentence 1 of the WpHG that our proportion of voting rights in your company, Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, amounted to 15.14% (7,332,696 voting rights) as at 20 January 2007.

Thereof 14.94% (7,233,164 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 and 6 and sentence 2 WpHG and further 0.21% (99,532 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 WpHG only.

Of the following companies, each directly holding 3 or more % of voting rights in Medion AG, voting rights get allocated to us:

Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund.

The chain of controlled undertakings, from which we get allocated 3% or more % of voting rights in Medion AG, is as follows:

Orbis World Limited;
Orbis Holdings Limited;
Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund.

2. Notification of voting rights ("Stimmrechtsmitteilung") according to section 21 para. 1 of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

We, Pictet Overseas Trust Corporation Limited, Bayside Executive Park, Building No. 1, West Bay Street and Blake Road, P.O. Box N-4837, Nassau, Bahamas, and Pictet Trustee Company SA, Route des Acacias 60, CH-1211 Geneva 73, Switzerland as co-Trustees of Orbis Holdings Trust notify according to section 21 para. 1 of the WpHG that our proportion of voting rights in Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, has fallen below the 15% threshold as at 26 November 2007 and has amounted to 14.95% (7,238,833 voting rights) as at such date.

Thereof 14.80% (7,164,046 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 and 6 and sentence 2 WpHG and further 0.15% (74,787 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 WpHG only.

Of the following companies, each directly holding 3 or more % of voting rights in Medion AG, voting rights get allocated to us:

Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund.

The chain of controlled undertakings, from which we get allocated 3% or more % of voting rights in Medion AG, is as follows:

Orbis World Limited;
Orbis Holdings Limited;
Orbis Global Equity Fund Limited;

3. Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) according to section 41 para. 4a of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

In correction of our notification dated 13 March 2007 (published by Medion AG on 28 March 2007), we, Orbis World Limited, Orbis House, 25 Front Street, Hamilton HM 11, Bermuda, notify according to section 41 para. 4a sentence 1 of the WpHG that our proportion of voting rights in your company, Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, amounted to 15.14% (7,332,696 voting rights) as at 20 January 2007.

Thereof 14.94% (7,233,164 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 and 6 and sentence 2 WpHG and further 0.21% (99,532 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 WpHG only.

Of the following companies, each directly holding 3 or more % of voting rights in Medion AG, voting rights get allocated to us:

Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund.

The chain of controlled undertakings, from which we get allocated 3% or more % of voting rights in Medion AG, is as follows:

Orbis Holdings Limited;
Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund.

4. Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) according to section 21 para. 1 of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

We, Orbis World Limited, Orbis House, 25 Front Street, Hamilton HM 11, Bermuda, notify according to section 21 para. 1 of the WpHG that our proportion of voting rights in Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, has fallen below the 15% threshold as at 26 November 2007 and has amounted to 14.95% (7,238,833 voting rights) as at such date.

Thereof 14.80% (7,164,046 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 and 6 and sentence 2 WpHG and further 0.15% (74,787 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 WpHG only.

Of the following companies, each directly holding 3 or more % of voting rights in Medion AG, voting rights get allocated to us:

Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund.

The chain of controlled undertakings, from which we get allocated 3% or more % of voting rights in Medion AG, is as follows:

Orbis Holdings Limited;
Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund.

5. Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) according to section 41 para. 4a of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

In correction of our notification dated 13 March 2007 (published by Medion AG on 28 March 2007), we, Orbis Holdings Limited, Orbis House, 25 Front Street, Hamilton HM 11, Bermuda, notify according to section 41 para. 4a sentence 1 of the WpHG that our proportion of voting rights in your company, Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, amounted to 15.14% (7,332,696 voting rights) as at 20 January 2007.

Thereof 14.94% (7,233,164 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 and 6 and sentence 2 WpHG and further 0.21% (99,532 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 WpHG only.

Of the following companies, each directly holding 3 or more % of voting rights in Medion AG and at the same time controlled by us, voting rights get allocated to us:

Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund

6. Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) according to section 21 para. 1 of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

We, Orbis Holdings Limited, Orbis House, 25 Front Street, Hamilton HM 11, Bermuda, notify according to section 21 para. 1 of the WpHG that our proportion of voting rights in Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, has fallen below the 15% threshold as at 26 November 2007 and has amounted to 14.95% (7,238,833 voting rights) as at such date.

Thereof 14.80% (7,164,046 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 and 6 and sentence 2 WpHG and further 0.15% (74,787 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 1 and sentence 2 WpHG only.

Of the following companies, each directly holding 3 or more % of voting rights in Medion AG and at the same time controlled by us, voting rights get allocated to us:
Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV – Global Equity Fund.

7. Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) according to section 41 para. 4a of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

In correction of our notification dated 13 March 2007 (published by Medion AG on 28 March 2007), we, Orbis Investment Management Limited, Orbis House, 25 Front Street, Hamilton HM 11, Bermuda, notify according to section 41 para. 4a sentence 1 of the WpHG that our proportion of voting rights in your company, Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, amounted to 14.94% (7,233,164 voting rights) as at 20 January 2007.

Thereof 14.80% (7,164,046 voting rights) were allocated to us according to section 22 para. 1 sentence 1 no. 6 WpHG.

Of the following companies, each directly holding 3 or more % of voting rights in Medion AG, voting rights get allocated to us:
Orbis Global Equity Fund Limited;
Orbis SICAV - Global Equity Fund

8. Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) according to section 41 para. 4a of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

In addition to the notifications made by Pictet Overseas Trust Corporation Limited, Orbis World Limited, Orbis Holdings Limited, Orbis Investment Management Limited, each dated 13 March 2007 (published by Medion AG on 28 March 2007), we, Orbis Global Equity Fund Limited, Orbis House, 25 Front Street, Hamilton HM 11, Bermuda notify according to section 41 para. 4a sentence 1 of the WpHG on a voluntary basis that our proportion of voting rights in your company, Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, amounted to 9.80% (4,744,944 voting rights) as at 20 January 2007.

9. Notification of voting rights (Stimmrechtsmitteilung) according to section 41 para. 4a of the German Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz - "WpHG")

In addition to our notification made by Pictet Overseas Trust Corporation Limited, Orbis World Limited, Orbis Holdings Limited, Orbis Investment Management Limited, each dated 13 March 2007 (published by Medion AG on 28 March 2007), we, Orbis SICAV - Global Equity Fund, 31, Z.A Bourmicht, L-8070 Bertange, Luxembourg notify according to section 41 para. 4a sentence 1 of the WpHG on a voluntary basis that our proportion of voting rights in your company, Medion AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen, Germany, amounted to 3.42% (1,654,097 voting rights) as at 20 January 2007.

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG (Eigene Aktien)

Die MEDION Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, hat am 10. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % an ihren eigenen Aktien überschritten und hielt zu diesem Tage einen Anteil von 3,001 % (das entspricht 1.452.883 Aktien). Des Weiteren hat die Gesellschaft am 21. Februar 2008 die Schwelle von 5 % an ihren eigenen Aktien erreicht und hielt zu diesem Tage einen Anteil von 5,00 % (das entspricht 2.420.920 Aktien).

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG (Eigene Aktien)

Die MEDION Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, hat am 23. September 2008 die Schwelle von 5 % an ihren eigenen Aktien überschritten und hielt zu diesem Tage einen Anteil von 5,08 % (das entspricht 2.460.920 Aktien).

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 WpHG (Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG)

Die Sparinvest Fondsmæglerselskab A/S, Taastrup, Dänemark, hat der MEDION AG am 18. November 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil am 26. Mai 2010 den Schwellenwert von 3 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und an diesem Tag einen Stimmrechtsanteil von 3,92 % ausmacht (1.900.266 Stimmrechte). Dieser Stimmrechtsanteil von 3,92 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft wird der Sparinvest Fondsmæglerselskab A/S, Taastrup, Dänemark, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet

9. Corporate Governance - Erklärung nach § 161 AktG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) stellt die wesentlichen Empfehlungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung in der Fassung vom 26. Mai 2010.

Am 1. Dezember 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat die aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

10. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat der MEDION AG schlagen für das Geschäftsjahr 2010 folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Zahlung einer Dividende von € 0,23 je gewinnberechtigter Aktie (Vorjahr: € 0,20).

	T€
1. Verteilung an die Aktionäre	10.260
2. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	11.067
3. Verwendbarer Bilanzgewinn	<u>21.327</u>

Essen, 24. Februar 2011

Gerd Brachmann
Vorsitzender
des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 sowie § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Essen, 24. Februar 2011

Gerd Brachmann
Vorsitzender
des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der **MEDION AG**, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Konzernlagebericht und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichtes und Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 24. Februar 2011

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Hans-Henning Schäfer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Peter Bonk
Wirtschaftsprüfer